

www.e-rara.ch

**Geistliche Sonnen-Blume, das ist: kurze tägliche Besuchungen zu dem
allerheiligsten Sakramente des Altars**

Klosterdruckerei

Gedruckt und zu finden in dem Hochfürstlichen Gotteshause St. Gallen, 1787

Stiftsbibliothek St. Gallen

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-103748>

Christliches Gebeth zu Gott, [...].

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

te zum Tode, daß ich fürchte dein Gericht, daß ich entgehe der Hölle, und daß ich erwerbe die ewige Glückseligkeit. Durch die Verdienste unsers Herrn Jesu Christi, Amen.



Christliches Gebeth zu Gott,
um Erlangung dessen Schutzes,
und Hilfe wider alles Böse.

O Herr; erhöre meine Worte,
merke auf meine Stimme, vernimm mein Rufen, mein König und Gott, vor dem ich bethe.

O Herr! wie sind meiner Feinde so viele, und setzen sich ihrer so viele wider mich, darum sieh an meinen Jammer und mein Elende, und sey mir gnädig nach deiner großen Güte.

Errette mich, erlöse mich,
Erhalte mich, bewahre mich,
Behüte mich, beschütze mich,
und

188 Christliches Gebeth

und hilf mir aus allen meinen Nothen
heut und zu allen Zeiten, und so lang
ich lebe.

2. Rechne mich nicht, mein Gott
und himmlischer Vater, unter die Ge-
fässe des Zorns, unter die Kinder des
Verderbens, unter den Haufen der
Gottlosen, und unter die Zahl, die da
verloren gehn.

3. O mein Jesu! laß nicht zu, daß
sey an mir armen Menschen
Deine Mühe vergebens,
Dein Leben umsonst,
Dein Blut ohne Wirkung,
Deine Wunden ohne Frucht,
Dein Sterben ohne Kraft, und
deine Auferstehung ohne Nutzen.

4. Sondern reiß meine Seele der
Sünde aus den Stricken, dem Tode
aus seinen Händen, der Hölle aus dem
Rachen, dem Satan aus den Klauen,
und laß mich nicht kommen in das Ge-
richt.

5. Verlaß mich nicht, o Gott heiliger
Geist! und weich niemals aus mei-
nem Herzen: denn

Oh:

Ohne dich weis ich nichts,
 Ohne dich verstehe ich nichts,
 Ohne dich vermag ich nichts,
 und, wo du mir nicht giebst beyde, das
 Wollen und das Vollbringen, thu ich
 kein Gutes.

6. Bewahre mich in der christlich; ka-
 tholischen Religion vor aller Ketzerey,
 und irriger Meynung, daß mich nicht
 etwann

Die Vernunft betrüge,
 Die Verfolgung erschrecke,
 Die Welt verführe,
 Das Ansehen verblende,
 oder, daß ich sonst nicht, um Ehre,
 oder zeitlichen Gewinns willen, meinen
 wahren Glauben verläugne.

7. O himmlischer Vater! verleih, daß
 meine Gottesfurcht nicht Heuchelei:

Meine Frömmigkeit nicht Schein-
 heilig:

Mein Glaube nicht Menschenwerk:

Mein Kirchengehen nicht leere Ge-
 wohnheit!

Mein Bethen nicht ohne Andacht:
 Und meine Liebe zu dir nicht laus-
 licht sey.

8. Bewahre mich auch vor sicherer
Halbstärigkeit, daß ich nicht etwann
wider mein eigenes Gewissen

Das Böse liebe,

Die Fehler ring halte,

Die Wahrung verachte,

Die Laster lobe,

Mit der Bosheit mich rühme,

Und gar sterbe in Sünden.

9. Dergleichen vertreib aus meinem
Herzen allen Hochmuth, Vermögen,
und Eigenmüthigkeit, daß sich mein
Herz nicht erhebe, daß ich mich nicht
besser gedunke zu seyn, als andere,

Daß ich meiner Geschicklichkeit
nicht zu viel traue,

Daß ich mich nicht selbst für Flug
halte,

Daß ich nicht trachte nach hohen
Dingen,

Daß ich meine Gewalt nicht mis-
brauche,

Daß ich nicht in ein fremdes Amt
greife,

Daß ich nichts vornehme, was
mir zu schwer ist,

Daß ich mich entschlage aller bö-
sen Gedanken,

Daß

Daß ich mich entzeihe aller schänd-
lichen Begierden,

Daß ich mich entbehre aller unrei-
nen Gelüste,

Daß ich mir abgewöhne alle unnüt-
ze Reden,

Daß ich mich hüte vor allem sünd-
lichen Vorsatze.

10. Vor fluchen, und Schwören,

Rauben und Stehlen,

Lügen und Betrügen,

Schelten und Lästern,

Huren und Buhlen,

und was sonst deinem heiligen Willen
zuwider ist, Fleisch und Augenlust,
Hoffart, Verachtung, Ungerechtigkeit,
Eiß, Misgunst, Feindschaft, Ehr-
sucht, Falschheit, Liebe des Zeitlichen,
und dergleichen, das laß alles ferne
von mir seyn.

11. Laß mich Zeit meines Lebens
nicht werden

Lüderlich im Gemütthe,

Eitel in Gedanken,

Unzüchtig in Worten,

Häßlich in Geberden,

Schändlich im Leben,

Hoffärtig in der Kleidung,

Stolz

Stolz im Herzen,
 Sicher im Gemüthe,
 Wohlüstig in guten Tagen,
 oder verschwenderisch, wenn ich genug
 habe.

12. O Herr, daß ich mich an andern
 Leuten nicht ärgere, meinen Nächsten
 nicht urtheile, oder richte,

Die Unschuldigen nicht ärgere,
 Die Frommen nicht beleidige,
 Die Armen nicht verachte,
 Die Schwachen nicht unterdrücke,
 Die Gefallenen nicht auslache,
 Der Elenden nicht spotte,

Niemand schaden möge,
 und keinen Menschen betrübe, oder mit
 Worten, oder mit Werken.

13. Zähme mein Fleisch und Blut,
 vertreibe den Satan: Steure mich vor
 der bösen Welt, und hilf, daß ich von
 Niemand verführt werde.

14. Geschieht es aber ja, daß ich
 aus menschlicher Schwachheit zuweilen
 noch falle, oder auch wissentlich das
 Gute lasse, und das Böse thue:

15. O Herr! so handle nicht mit
 mir nach deiner Gerechtigkeit, wenn ich
 irregehe,

Züch:

Züchtige mich nicht in deinem Grimme,
 wenn ich sündige,
 Strafe mich nicht in deinem Zorne,
 wenn ich dich beleidige,
 Verschone meiner nach deiner gro-
 ßen Barmherzigkeit.

16. O Herz; behüte auch mich und
 die Meinigen vor allem dem, was uns
 Schaden kann,

Meinen ehrlichen Namen vor Schan-
 de,

Meine Nahrung vor Verlust,

Mein Vermögen vor Diebstahl,

Mein Haus vor Feuer,

Mein Wohnung vor Donner,

Meine Früchte vor Hagel,

Meinen Leib vor Krankheit,

Mein Herz vor übrigen Sorgen,

Meine Augen vor Schrecken,

Meine Ohren vor böser Post,

Und mein Leben vor einem bösen
 schnellen Tode.

17. Nimm mich nicht hinweg in der
 Helfte meiner Tage; beraube mich nicht
 vor der Zeit der Meinigen; laß mich nicht
 seyn von den Meinigen verjagt; laß mich
 Geistl. Sosen-Blume. I nicht

nicht schmähtlich arm, oder auf eine andere Weise unglücklich werden.

18. O Herz! gieb auch, daß ich nicht darf Fremden beschwerlich seyn, nicht aus andrer Leute Gnade leben, nicht meine Feinde um Brode bitten, und nicht Hilfe suchen bey hart, unfreundlich und unbarmherzigen Menschen.

19. O Gott! ist es aber dein väterlicher Wille, mich mit Kreuze zu belegen, so schaffe es auch also, daß ich nicht murze wider deine Züchtigung,

Nicht ungeduldig sey im Leiden,
Nicht kleinmüthig werde in den Trübsalen,

Nicht verzage, wenn die Angst zunimmt,

Nicht verzweifle, wenn du mit deiner Hilfe verweilest;

20. Schlag mich nicht in meinem Wandel mit Blind- und Unbedachtsamkeit,

Daß ich nicht irre in meinem Thun,
Nicht fehle in meinen Rathschlägen,

Nicht nachlässig sey in meinem Berufe,

Nicht unbedachtsam in meinen Geschäften,

Nicht

Nicht thöricht in meinem Vornehmen,

Und also vor der Welt nicht darf zu Schanden werden.

21. O Herz! schütze mich wider alle meine Widersacher, und bewahre mich vor falschen Freunden:

Wenn sie mich verleumdten, so bringe mein Recht an das Taglicht,

Wenn sie mich verfolgen, so errette mich,

Wenn sie wider mich einen Rath schließen, so mache solchen zu nichts,

Wenn sie mich verfluchen, so segne mich.

22. Und wenn ich endlich genug Trangsals ausgestanden in dieser Welt, so erlöse mich auf einmal mit einem seligen Tode von allem Uebel.

23. Verleih auch den Seelen unserer Groß: Aeltern, Aeltern, Geschwistern, naher Anverwandten, und Freunde, Gutthäter, auch Uebelthäter, ja allen Abgestorbenen den ewigen Frieden.

24. Schließ sie nicht länger aus von der gewünschten Anschauung des göttlichen Angesichts.

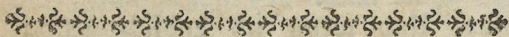
196 Neunzigster Psalm.

25. Begnade alle Christglaubige Seelen, denen sonst keine Gedächtniß auf Erde nachgehalten wird.

26. Und erlöse sie bald nach deiner großen Barmherzigkeit aus dem Fegfeuer.

27. Daß wir dieß erhalten mögen,
Sey Maria uns zugegen
Immerfort, und theil uns mit
In dem Himmel deine Bitt.

28. O Maria! du getreue
Christen: Helferinn verleihe
Unter deinem Gnaden: Schutz
All's was Leib, und Seele nuß,
A M E N.



Neunzigster Psalm,
in Widerwärtigkeit.

Wer unter der Hilfe des Allerhöchsten wohnet, der wird im Schutze und Schirme Gottes des Himmels verbleiben.

Er wird zum Herrn sagen: Du bist meine Zuversicht und meine Zuflucht, mein Gott! auf den ich hoffen will.
Denn